

01.07.2012, 00:00 Uhr

Sinn

Blitz und Donner statt Arschbomben

Wettbewerb im Sinner Waldschwimmbad wird nachgeholt

Sinn (uhk/s). Spielverderberin "Lisa". Das Gewittertief gleichen Namens verhinderte am Freitagabend die Premiere des ersten Arschbomben-Wettbewerbes im Rahmen des traditionellen Mitternachtsschwimmens im Sinner Waldschwimmbad.

Gerade, als die Band "Chapter One", die die Veranstaltung musikalisch garnieren sollte, ihre Anlage aufbauen wollte, stürzten, begleitet von heftigen Blitzen und Donnerschlägen, solche Regenmassen vom Himmel, dass der Vorsitzende des Waldschwimmbad-Trägervereins, Uwe Sauer, beschloss, auf den musikalischen Teil der Veranstaltung zu verzichten.

Da die Moderation des Arschbomben-Wettbewerbes jedoch über die Mikrofone und Lautsprecher der Band laufen sollte, musste dieser auch abgesagt werden.

Aber Sauer stellte im Verein mit seinem Vorstandskollegen Malte Nickel, der die technischen Voraussetzungen für die akustische Auswertung des Events geschaffen hatte, fest: "Aufgeschoben ist nicht aufgehoben. Wir werden den Arschbomben-Wettbewerb in den nächsten Wochen bei schönem Wetter nachholen", erklärte er.

Als nach einer Stunde die Sonne wieder schien und sich die Voraussetzungen für das Mitternachtsschwimmen deutlich verbesserten, nutzten viele der potenziellen Kandidaten für Sieg und Platz den Fünfmeterurm, um sich auf das demnächst anstehende Turmspringen der besonderen Art trainingstechnisch vorzubereiten. Und sie hatten ihr Publikum, denn die Sinner lassen den Förderverein Waldschwimmbad nicht im Stich. Mehr als 200 Besucher zählten Sauer und seine Vorstandskollegen im Laufe des Abends, der mit einem Tagfeuerwerk der Brüder Alexander und Daniel Vock einen nicht nur optischen, sondern auch akustischen Höhepunkt erreichte.

Und geschwommen wurde auch noch. Vor allem Kinder und Jugendliche nutzten das Becken, um sich mit verschiedenen Sprung-Variationen zu präsentieren. Und da gab es nicht nur die Arschbombe. Salti und Schrauben wurden ebenso am Himmel über dem Wasser geboten wie der klassische Bauchplatscher. Wem es nach Einbruch der Dunkelheit zu kühl für die nassen Spiele wurde, der fand an Land zumindest eine kulinarische Alternative.

Nur für eine gab es weder Bratwurst noch Pommes: "Lisa" braucht sich in diesem Sommer im Sinner Waldschwimmbad nicht mehr blicken lassen.

Dokumenten Information

Copyright © mittelhessen.de 2012

Dokument erstellt am 02.07.2012 um 23:20:58 Uhr

Kommentare (0)

URL: http://www.mittelhessen.de/lokales/region_dillenburg/sinn/?em_cnt=768344&em_loc=227